

Die Print Factory druckt digital

Optimistisch stimmte der Zuwachs von 29 Prozent auf 158 Aussteller und ein Flächenzuwachs von 19 Prozent auf der Druck+Form 2005. An vier Messetagen informierten sich über 5.000 Fachbesucher in Sachen CTP, Digitaldruck, Web-Portale, Offsetdruck und Weiterverarbeitung. **Von Theodor Bayard**

Die Fogra feierte auf der diesjährigen Druck+Form in Sinsheim ihre Messe-Premiere. Für ihr Ziel, die Drucktechnik in den Bereichen Forschung Entwicklung und Anwendung zu fördern und die Ergebnisse der Industrie nutzbar zu machen, zeigte sie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Zertifizierung in der Druckindustrie. Beispielsweise vergibt die Fogra in Zusammenarbeit mit dem bvdM Zertifikate für die Einhaltung des Prozessstandard Offsetdruck und bietet EFI/Fogra-Schulungen für Händler zu den Themen Proofsystem-Zertifizierung. Aber auch für Drucktücher, Proof, Proofsubstrate und Proofsysteme werden entsprechende Prüfungen angeboten.

Jede Menge guter Tipps erhielten die Besucher am ADF-Messestand. Der „Arbeitskreis digitale Fotografie“ hatte ein digitales Fotostudio als Informationsplattform für Fotografen aufgebaut. Der von der Arbeitsgemeinschaft entwickelte „Leitfaden digitale Fotografie“ wurde gleich vor Ort in der Print Factory, dem Markenzeichen der Druck&Form, für das Fachpublikum gedruckt.

„Work & Play“ in der Print Factory

Unter dem Motto „Work & Play“ wurde nicht nur der nützliche ADF-Ratgeber, sondern auch Spielkarten und Regelhefte für diverse Kartenspiele in der Print-Factory produziert. Die täglich erscheinende Messezeitung gaben Studenten der Hochschule der Medien Stuttgart gemeinsam mit Océ heraus. Als Vorzeige- und Mitnahmeobjekt konnte das von Xerox produzierte „Lexikon von A bis Z“ überzeugen. Eine Reihe von Postern und Kalendern in verschiedenen Formen und Farben rundeten die praxisnahe Präsentation ab.

Deutliche Zuwächse konnte die Druck+Form in diesem Jahr besonders in den Bereichen Druckvorstufe

und Digitaldruck verzeichnen. So stellte Callas Software seine Lösungen Command Line Interface (CLI) Module, pdfInspektor3, pdfColorConvert und pdfCorrect vor. pdfColorConvert erlaubt das Umwandeln von RGB und Schmuckfarben, das gezielte Anpassen und Modifizieren einzelner Schmuckfarben innerhalb des Dokuments sowie CMYK-Konvertierungen. Das Plug-In pdfCorrect erlaubt die Korrektur häufig auftretender Probleme in PDF-Dokumenten direkt in Adobe Acrobat. Über leistungsfähige Profile lassen sich einzelne Aufgaben, wie zum Beispiel das Entfernen von Kommentaren, oder komplette Sets, wie die Vorbereitung von Anzeigen für den Druck, mit einem einzigen Mouse-Klick erledigen. Mit dem Profil-Editor können neue Profile erstellt oder mitgelieferte Profile speziellen Erfordernissen angepasst werden. PDF-Inspektor3 CLI mit modernster Prüftechnologie, die unter anderem von Adobe für die Preflight Module von Acrobat 6 und 7 Professional in Lizenz eingesetzt wird, bietet die vollautomatische Analyse und Verarbeitung von PDF-Dateien.

„The ROG Corporation“ stellte das Internetportal www.proof-online.de vor. Der Hersteller verspricht, farbverbundene Proofs nach DIN ISO 12647-2:2003 herzustellen. Über einen Standard-Webbrowser werden PDF-Dateien auf einem Proof im Format DIN A3 oder DIN A4 platziert und anschließend nach gewünschter Fogra-Norm mit entsprechendem Farbkeil automatisch ausgedruckt und versandt. Mit Proof-Inline ist diese Lösung auch für das eigene Intranet verfügbar. So können Kunden sowohl den Internet-Service als auch das komplette Portal mit ihrer eigenen Corporate Identity mieten und so beispielsweise die



eigene Hausfarbe, Schriften oder Logos abzubilden. Neukunden der Fogra-zertifizierten Lösung bekommen einen Proof gratis, um das Produkt ausgiebig testen zu können.

Digitaldruck auf dem Vormarsch

Flächen- und zahlenmäßig hat der Digitaldruck den Offsetdruck bereits überholt – zumindest in Sinsheim. Der Trend zum Digitaldruck hat sich in den letzten Jahren weiter fortgesetzt. Parallel dazu hat sich auch die Qualität verbessert, wie man an den Messeständen der „Schwergewichte“ Canon, HP Indigo, Océ, Xeikon und Xerox feststellen konnte.

Im großformatigen Bereich stellte Densitronic den Lösemitteldrucker Mimaki JV3-160 sp, zusammen mit dem Schneidplotter CG-130 FX vor. Der Drucker akzeptiert Rollenmaterial mit bis zu 161 Zentimeter Breite, hat vier Piezo-Druckköpfe mit je zwei Farbkanälen und eine Druckauflösung von maximal 1.440 x 1.440 dpi. Bei einer Auflösung von 360 x 360 dpi erreicht er eine Druckleistung von bis zu 28 m² in der Stunde. Bei Verwendung von Solventtinten wird eine UV-Beständigkeit von bis zu drei Jahren erreicht, und es werden kratzefeste und witterungsbeständige Drucke erzielt.

Ebenfalls im Großformat angesiedelt ist der GrandJet Classic von Scitex Vision, Vertrieb durch Zipra

Bunte, riesengroße Eyecatcher produzierende Inkjet-Systeme haben auch in Sinsheim die Messehallen erobert.

Engineering. Der mit lösemittelbasierten Farben arbeitende Drucker hat eine Druckbreite von 3,20 Meter, eine Materialzuführung von Rolle zu Rolle und produziert mit einer Geschwindigkeit von bis zu 65 m² pro Stunde. Auch andere Drucksubstrate wie Vinylplatten, PVC-Folien oder Mesh-Gitternetzgewebe können mit einer Auflösung von 370 dpi bedruckt werden. Die Außenbeständigkeit der Druckfarben liegt bei zwei Jahren. Erstmals bietet Scitex hiermit ein Produktionssystem zu einem Preis unter 100.000 Euro an.

Trend zur integrierten Lösung

Xanté steuerte zur Druck+Form zwei Messepremierer bei: einen Farbdruker und einen CTP-Belichter für Metallplatten. Illumina heißt die „Digital-Farbdruckpresse“ inklusive Adobe-Postscript 3, integriertem Densitometer und Farbmanagement. Der Drucker für das Format DIN A3+ erzielt eine maximale Auflösung von 1.200 x 600 dpi und kann 2.000 Seiten im Format DIN A4 in der Minute vierfarbig einseitig ausgeben. Der große Bereich verfügbarer Papierstärken, von 64 bis 427 g/m², verspricht einen vielseitigen Einsatz.

Mit dem Metall-Platesetter Impressia wendet sich Xanté nach den Polyester- nun auch den Metall-druckplatten zu. Die Stärke des CTP-Systems für die direkte, druckfertige

Metallplattenherstellung liegt in der Kombination einer Technologie namens Z-7 mit chemiefreier Plattenproduktion. Das System verarbeitet Aspen-Metallplatten, die Auflagen bis 25.000 Exemplare gewährleisten. Sowohl in der Anschaffung als auch in der Produktion bietet Impressia nach Angaben des Herstellers Qualität zu einem Bruchteil der Kosten traditioneller CTP-Systeme.

Die HP Indigo Press 5000 ist das erste Modell einer Serie kommerzieller Drucksysteme, die gemeinsam von HP und der ehemaligen Indigo-Organisation entwickelt wurde. Die Baureihe beweist ihre dem Offset vergleichbare Qualität durch Verwendung von Flüssigfarbe (HP ElectroInk) und dem Off- und On-Press-Mehrfarbandruck mit Verarbeitung von bis zu sieben Farben. Die Indigo Press 5000 ist Pantone-lizenziert. Das heißt, 97 Prozent des Pantone-Farbspektrums können als Schmuckfarbe geliefert werden. Darüber hinaus enthält die Lösung einen ICC-Workflow, adaptives Halftoning sowie das HP-Farbsystem CMYK Plus.

Die Döring GmbH, langjähriger Partner von Kodak in Baden-Württemberg, präsentierte an ihrem Messestand in Sinsheim ein CTP-Einstiegs-Bundle, bestehend aus dem Creo-Workflow Prinerger Evo und dem Belichter Magnus 400. Der Magnus bebildet bis zu 21 thermische Platten pro Stunde. Mit Optionen wie Single- oder Multi-Kassette und Stanzeinheiten kann er vollautomatisch bis zu 150 Platten ohne Bedieneringriff erstellen. Der PDF-basierende Prinerger-Evo-Workflow prüft und optimiert die auflaufenden Daten und bereitet sie für die spätere Ausgabe auf einem Proofgerät oder einem Plattenbelichter vor. Das System kann zudem den frequenzmodulierten Raster Staccato generieren und ausgeben.

In der Print Factory zeigte Océ Digitaldrucksysteme, die sowohl in digitale Workflows als auch in Druckweiterverarbeitungskonzepte eingebunden waren. In der Print Factory setzte das Unternehmen Schwerpunkte mit zwei integrierten Produktionslösungen: Das Farbdrucksystem CPS-900 in Verbindung mit einem Broschürenautomaten SDD BLM 6100, der mit einem Kreuzbruchfalzmodul und einem Trimmer ergänzt war. Die täglich erscheinende Messezeitung der Druck+Form wurde gedruckt auf der 2/2-farbigem Vario-



Frisch Gedrucktes aus der Print Factory

Stream 9220, die den Schön- und Widerdruck in einem Durchgang registergenau ausführt. Die Rollendruckmaschine kann eine breite Palette von Druckpapieren verarbeiten (Flächengewichte zwischen 36 und 240 g/m²) und bietet Druckleistungen bis 800 DIN A4-Seiten pro Minute.

Der Offsetdruck war in diesem Jahr auf der Druck+Form repräsentiert von den Firmen KBA Grafitec, Komori, Shinohara und Ryobi.

Komplette Fertigungsstraße

Die Ernst Nagel GmbH zeigte eine umfangreiche Auswahl an Finishing-Maschinen für den klassischen Offset- wie auch für den Digitaldruck. In der Print Factory wurde die komplette Produktion einer Broschüre vorgeführt, in die der Spezialanleger Robo-Feeder integriert war. Die Lösung empfiehlt sich für kleinere, mittelgroße und häufig wechselnde Auflagen im Digitaldruck.

Die Saugluft-Zusammentragmaschine S8, die je nach Bedarf als Einfach-, Doppel- oder Dreifachturn eingesetzt werden kann, wurde für die Ansprüche kleinerer Betriebe entwickelt. Koppelt man die S8 oder auch den Robo-Feeder an einen Bookletmaker Foldnak 8, SP Plus und Trimmer, entsteht eine komplette Fertigungsstraße: Die Produkte können zusammengetragen, geheftet, gefalzt, rückengepresst und schließlich abgepresst und beschnitten werden.

Von Sinsheim nach Stuttgart

Mit deutlicher Verärgerung über die unbefriedigende kommunale Zusammenarbeit gab der Geschäftsführende Gesellschafter der Messe Sinsheim, Paul E. Schall, auf der Pressekonferenz bekannt, dass die Druck+Form im Jahr 2007 zum letzten mal in Sinsheim stattfinden wird: „In Stuttgart haben wir mehr Platz und finden eine bessere Infrastruktur vor, um weiter zu wachsen.“ Die nächste Druck+Form wird vom 25. bis 28.10.2006 zum vorletzten Mal auf dem Messegelände in Sinsheim zu Gast sein. ■